Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

30 (11.4.1840) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis
№ 30. Samstag den 11. April 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Ettenheim. [Bekanntmachung.] Die am 14. v. M. Nro. 3250 für den Ort Schweighausen verfügte Viehsperre wird aufgehoben, da ebendort die Maul- und Klauenseuche völlig aufgehört hat.

Ettenheim den 27. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Nro. 2597. Waldkirch. [Unglücksfall.] Am 21. Jänner war Johann Schreiber, Bürger und Taglöhner von Kollnau, in dem dortigen Buchwalde mit noch mehreren andern Personen mit Holzschlitten beschäftigt, und wurde dabei von dem Schlitten aus Unvorsichtigkeit überfahren und so verletzt, daß er einige Stunden darauf starb. Dieser Unglücksfall wird zur Warnung hiermit veröffentlicht.

Waldkirch den 10. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Nro. 4419. Walldürn. [Aufforderung. Der abwesende conscriptionspflichtige Eduard Kreuth von Walldürn, welcher mit Loos-Nro. 29 zum activen Militärdienst pro 1840 berufen worden ist, wird aufgefordert, binnen 4 Wochen sich dahier zu stellen, sonst er in die gesetzliche Geldstrafe verurtheilt und seines Bürgerrechts verlustig erklärt wird.

Walldürn den 26. März 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Nro. 10612. Heidelberg. [Aufforderung.] Da Lorenz Dewerth von Petersthal in der ordentlichen Conscription pro 1840 Loos-Nro. 24 am 4. Jänner d. J. zur Aushebung sich nicht gestellt hat, wird derselbe aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier sich einzufinden, widrigenfalls er der Refraction für schuldig erklärt, und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden soll.

Heidelberg den 20. März 1840.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Nro. 5964—65. Ettenheim. [Straferkenntniß.] Die conscriptionspflichtigen Joseph Rösch und Bernhard Spitz von Dörlinbach werden, weil sie sich auf diesseitige Aufforderung vom 31. Dezb. J. nicht gestellt haben, der Refraction für schuldig erkannt, und neben Vorbehalt persönlicher Bestrafung für den Fall des Betretens jeder in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt.

Ettenheim den 19. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Nro. 3456. Säckingen. [Straferkenntniß.] Da der im Jahr 1832 aus der Garnison Karlsruhe desertirte und gleich darauf öffentlich vorgeladene Grenadier Lorenz Kaiser von Oberhof sich in der anberaumten Frist und auch seither nicht gestellt hat, so wird er in die gesetzliche aus seinem künftigen Vermögen zu erhebende Geldstrafe per 1200 fl. verfällt, vorbehaltlich der weitern Bestrafung für den Fall persönlichen Betretens.

Säckingen den 10. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Nro. 3154. Hüfingen. [Straferkenntniß.] Da der fürs Jahr 1810 conscriptionspflichtig gewesene Fidel Heine aus Zindelstein auf die öffentliche Vorladung vom 13. Mai 1810 nicht erschienen ist, so wird derselbe der Refraktion für schuldig erklärt, deßhalb unter Verlust des Ortsbürgerrechts in die gesetzliche Strafe von 800 fl. und zur Tragung der Kosten verurtheilt, dessen persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Hüfingen den 4. März 1840.

Großh. F. F. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen. In dem

Landamt Freiburg.

Am 12. März, Abends zwischen 6 u. ½10 Uhr, wurden dem ledigen Johann Dürrnagel von Littenweiler aus der unverschlossenen Bühnekammer, jedoch mit Erbrechung seines Kastens, aus einem alten Schnupftuch, in welchem das Geld aufbewahrt war, 66 fl. 53 kr. fast durchaus in östreichischen Kronenthalern und einer halben Krone, ein Sechsbätzner und drei Kreuzermünze bestehend, gestohlen.

Bezirksamt Kenzingen.

(3) Dem Feldschützen Stephan Binz von Forchheim wurden am 11. d. M. Abends aus seiner Wohnstube folgende Gegenstände entwendet:

1) ein einfaches, neu geschäftetes und mit Pfiston-Schloß versehenes Gewehr, im Werth von . . . . . 8 fl. 6 kr.

2) eine nicht mehr ganz neue, aber doch noch in gutem Zustande erhaltene Waidtasche von Kalbleder, = = = = 5 fl. 24 kr.
3) ein Pulverhorn, ganz mit Pulver gefüllt = = = = = = = = = = = 48 kr.
4) zwei Schrotbeutel, mit Schroten von Nro. 4 und 5 gefüllt = = = = 1 fl. —
5) eine Schachtel in Form eines Buches von lakirtem Blech mit Pistons = — 48 kr.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(2) Nro. 5896. Eppingen. [Auswanderung nach Nordamerika betr.] Nachstehende diesseitige Amtsangehörige als:

Friedrich Häusserische Eheleute dahier,
Elisabetha Häusser, ledig, dahier,
Heinrich Bachmann'sche Eheleute dahier,
Karl Bachmann, ledig, dahier und
Heinrich Schumacher'sche Eheleute dahier,
Fani Münzesheimer, ledig von Stebbach,

wandern nach Nordamerika aus, und wir haben zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Dienstag den 21. April d. J.,

früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen haben, werden daher aufgefordert, dieselben an obigem Termine dahier unter Vorlage der Beweisurkunden richtig zu stellen, als ansonst später keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Eppingen den 3. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallo.

(2) Nro. 6451. Ettenheim. [Schuldenliquidation.] Die Simon Held'schen Eheleute von Altdorf haben sich entschlossen nach Nordamerika auszuwandern, weshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 23. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr anberaumt wird.

Deren Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche in dieser Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als man ihnen später nicht mehr zur Zahlung verhelfen könne.

Ettenheim den 25. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

(2) Nro. 5363. Waldshut. [Schuldenliquidation.] Joseph Fügle, Bürger von Indlekofen, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Sämmtliche Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche bei der auf

Freitag den 24. April,

früh 8 Uhr, anberaumten Schuldenliquidation auf diesseitiger Amtskanzlei anzumelden, und richtig zu stellen, widrigens ihnen nachher nicht mehr zur Zahlung verholfen werden kann.

Waldshut den 4. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(3) Nr. 8159. Freiburg. [Schuldenliquidation.] Die Joseph Fischerschen Eheleute in Hugstetten wünschen vor ihrer Abreise nach Nordamerika ihre sämmtlichen Gläubiger zu bezahlen, welche zur Anmeldung ihrer Forderungen hiemit auf

Montag den 13. April

Vormittags 9 Uhr mit dem anher vorgeladen werden, daß ihnen später zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholfen werden könnte.

Freiburg den 28. März 1840.

Großh. Landamt.

Wetzel.

(3) Nro. 5200. Buchen. [Edictalladung.] Der ledige Nagelschmiedsgeselle Franz Joseph Rökel von Mudau hat sich vor bereits 21 Jahren aus seiner Heimath entfernt und soll auf einem Holländer-Floß im Frühjahr 1819 sich in Mannheim auf den Rhein gesetzt haben.

Da er von dieser Zeit an nichts mehr von sich hat hören lassen, auch sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so haben seine gesetzlichen Erben auf Einleitung des Verschollenheitsprozesses angetragen und um Einweisung seines dahier zurückgelassenen Vermögens in fürsorglichen Besitz gebeten.

Derselbe oder seine etwaige Leibeserben werden nun öffentlich aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

zu melden und das angeblich in 242 fl. 30 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und dieses Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Buchen den 12. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lichtenauer.

(3) Nro. 5940. Bretten. [Erbvorladung.] Johann Amann von Bretten, geboren den 26. April 1733, welcher schon seit 73 Jahren vermißt wird, wird aufgefordert, sein in 2 Güterstücken im Anschlag zu 150 fl. bestehendes Vermögen, welches bisher im Genusse seiner hier befindlichen Anverwandten war, von heute an

binnen Jahresfrist

in Besitz zu nehmen, oder sonst darüber zu verfügen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und seine

bekannten muthmaßlichen Erben definitiv in das Vermögen eingewiesen werden.

Bretten den 11. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dietz.

(3) Nro. 2971. Säckingen. [Erbvorladung.] Franz Joseph Brutschi von Murg, geboren 1768, welcher vor mehr als 40 Jahren sich in östreichische Militärdienste begab und seither nichts mehr von sich hören ließ, wird aufgefordert

binnen Jahresfrist

sich zur Empfangnahme seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens per 119 fl. 36 kr. anzumelden, widrigens er als verschollen erklärt und jenes den hierorts bekannten nächsten Erben in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde.

Säckingen den 24. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Weinzierl.

(3) Nro. 4639. Eppingen. [Erbvorladung.] Der seit mehreren Jahren abwesende Joh. Strikle von Elsenz, oder dessen allenfallsige Leibeserben werden aufgefordert,

innerhalb 12 Monaten

sein zu Elsenz ausstehendes Vermögen, circa 860 fl. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er als verschollen erklärt und dies sein Vermögen gegen Caution seinen sich darum gemeldet habenden nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgeliefert werden wird.

Eppingen den 13. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallo.

(3) A. Nro. 4193. Schönau. [Verschollenheitserklärung.] Schlosser Mathä Schlageter von Schönau, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 31. Jänner 1839 Nro. 1198 nicht gemeldet hat, wird für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Schönau den 21. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Hiß.

(2) St. A. Nro. 6587 Freiburg [Verbeiständigung.] Der Wittwe des Rechnungsrathes Beutter geborene Fehrenbach von Freiburg, wurde der Kanzleirath Karl Jäger von da als Beistand im Sinne des Landrechts-Satzes 499 beigegeben, ohne dessen Mitwirkung sie die dort bezeichneten Geschäfte nicht abschließen darf.

Freiburg den 28. März 1840.

Großh. Stadtamt.

v. Vogel.

(3) Nro. 8115. Rastadt. [Entmündigung.] Der Bürgerssohn Amand Müller von Plittersdorf ist durch vollzugsreifes Erkenntniß vom 24. v. M. wegen Geistesschwäche entmündigt und unter Curatel des Bürgers Johann Paul Müller von da gestellt worden, was man hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Rastadt den 10. März 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Beck.

(2) Nro. 7882. Lörrach. [Entmündigung.] Die volljährige Barbara Sandmeier von hier ist wegen Geistesschwäche unter Beistandschaft gesetzt und der hiesige Bürger Jakob Holdermann ist als Beistand für dieselbe aufgestellt worden, was mit Hinweisung auf L. R. S. 491 hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 26. März 1840.

Großh. Bezirksamt.

Böhme.

(3) Nro. 7311. Lörrach. [Entmündigung.] Die volljährige Elisabetha Sütterlin von Wintersweiler ist wegen periodischer Geisteszerrüttung für entmündigt erklärt und alt Bürgermeister Büchelin von da als Pfleger für dieselbe aufgestellt und verpflichtet worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 19. März 1840.

Großh. Bezirksamt.

Böhme.

(3) Nro. 4443. Waldshut. [Abhanden gekommene Pfandurkunde.] Der Ebnersche Ortsarmenfond zu Nöggenschwihl hat dem Konrad Ebner von Amerigschwand, Amts St. Blasien, ein Kapital von 91 fl. 42 kr. angeliehen, worüber die deßfalls ausgestellte Pfandurkunde, deren Datum unbekannt ist, verloren gegangen.

Es wird daher vor dem Erwerbe dieser Urkunde gewarnt.

Waldshut den 17. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dreyer.

(2) Nro. 7840. Lörrach. [Erkenntniß.] In der Gant des Ferdinand Karth, Schuster in Inzlingen werden alle in der heutigen Schuldenrichtigstellungs-Tagfahrt ausgebliebenen Gläubiger, welche ihre Forderungen nicht schriftlich oder durch gehörig Bevollmächtigte angemeldet haben, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Lörrach den 24. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Böhme.

(2) Engen. [Dienstantrag.] Bei dem unterfertigten Amtsrevisorat wird ein Theilungs-Commissär für die Rechnungsstellungen gesucht, welcher nebenbei auch für Rechtspolizeigeschäfte verwendet werden wird.

Engen den 21. März 1840.

Großh. F. F. Bezirksamt.

v. Ehren.

(2) Ueberlingen. [Dienstantrag.] Bei unterfertigtem Bezirksamte wird den 15. Juni l. J. die Stelle des Sportelextrahenten u. Registrators, den 1. Mai l. J. aber jene eines Kopisten erledigt.

Mit ersterer ist ein fixes Einkommen von 350 fl. nebst beiläufig 100 fl. Accidentien, mit letzterer aber ein fixes Einkommen von 250 fl. verbunden.

Die Kompetenten werden eingeladen, sich unter Anschluß ihrer Zeugnisse in frankirten Briefen an den Amtsvorstand zu wenden.

Ueberlingen den 30. März 1840.

Großh. Bezirksamt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(2) Breisach. [Versteigerung.] Gemäß höherer Anordnung wird

Freitag den 24. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, das ehemalige Domänenverwaltungsgebäude in Kiechlinsbergen, bestehend in einem geräumigen Wohnhause mit 16 Zimmern, sammt Speicher, Trott- und sonstigen Oekonomiegebäuden, entweder im Ganzen oder nach Abtheilungen, je nach dem Wunsche der Liebhaber, in dem Verwaltungsgebäude selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Dabei wird bemerkt, daß unter diesen Gebäulichkeiten sich ein großer gewölbter Keller, circa 3000 Ohmen fassend, befindet, und daß in demselben gegenwärtig 2800 Ohm leere Fässer lagern, welche mit dem Hause käuflich abgelassen, oder aber der Versteigerung im Einzeln ausgesetzt werden sollen.

Das Ganze würde sich zu einer Fabrik-Anlage, vorzüglich aber für einen Weinhändler oder zur Einrichtung einer Bierbrauerei eignen, es ist aber auch seiner romantischen Lage am Kaiserstuhl wegen, zu einem Landsitze sehr zu empfehlen.

Auswärtige Steigerungslustige haben sich über ihre Vermögensverhältnisse genügend auszuweisen; die desfallsigen Pläne und Bedingungen stehen täglich auf diesseitigem Geschäftszimmer zur Einsicht bereit, und wird man auf Verlangen jede beliebige Auskunft mit Vergnügen ertheilen.

Breisach den 29. März 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(3) Lörrach. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Gantsache des Schusters Riefergeld werden auf Großh. bezirksamtl. Auftrag vom 10. d. M. Nro. 6754,

Montag den 27. April d. J.

nachbenannte Masseliegenschaften, im Vollstreckungsweg, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus dahier, öffentlich versteigert, als:

1) Eine halbe Behausung, mit Zugehörde und ungef. 3 Ruthen Garten, an der Baselstraße, neben Alt-Bürgermeister Rupp und Bärenwirth Senns Wittwe . . . . . 1000 fl.
2) 46 Ruthen Reben und Geländ im Hummel, neben Schneider Böhringer und sich selbst . . . . . 50 fl.
3) 61 Ruthen allda, neben Obigem und Messerschmied Vogel . . . 70 fl.
4) 40 Ruthen Geländ im Hummel, neben Konrad Scherer und Wagner Sütterlin von Thumringen . . . 60
5) 40 Ruthen Geländ im Boden, neben Maurer Mohrs Erben und Joh. Weitnauer von Tüllingen . . . 65 fl.

Lörrach den 26. März 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(3) Mambach. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf amtsrevisoratl. Anordnung vom 17. März d. J. Nro. 538 wird in der Abtheilungssache des verstorbenen Lorenz Gerspacher in Mambach am

Dienstag den 21. April d. J.,

Nachmittags um 2 Uhr, im Kreuzwirthshause dahier versteigert:

1) Eine Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, neben Schmiedmeister Gerspacher und Donat Graß . . . . . 750 fl.
2) 2 Viertel 23 Ruthen Matten in der Hecken, neben Donat Graß u. Joseph Ruf . . . . . 250 fl.
3) 2 Viertel 7 Ruthen Matten in der Langenau, neben Joh. Baptist Wetzel und Donat Graß . . . . . 300 fl.
4) 55 Ruthen Baumgarten im Haasenacker, neben Donat Karles Hausgerechtigkeit und Philipp Rümmele . 150 fl.
5) 8 Ruthen Krautgarten, neben der Straße nach Rohmatt und Schmiedmeister Gerspacher . . . . . 15 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungtage bekannt gemacht werden.

Mambach den 23. März 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Comptoir des Anzeigeblattes für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.